

BETET
GOTT
AN!

M. Basilea Schlink

Verlag der Ev. Marienschwesternschaft Darmstadt-Eberstadt, 1999
Auszugsweiser Abdruck mit freundlicher Genehmigung des Verlages

GOTT

die Ehre zu geben –
höchste Berufung des
Menschen!

Denn hier wird dem
die Ehre gegeben,
dem sie in Wahrheit gebührt,
weil Er allein der
Allmächtige und Allwissende,
der All-Liebende ist,
der Herr und Schöpfer
unseres Lebens.

Freue dich dieser Berufung
und gib Gott Ehre,
dann neigt Er sich zu dir
hernieder.

M. Basilea Schlink

Mein Vater,

ich bete Dich an, Du bist, ehe denn die Berge wurden und die Welt geschaffen ward.

Du bist ohne Anfang und Ende, und wenn Himmel und Erde vergangen sein werden, bist und bleibst Du, aus dem alles geworden ist, was da ist.

Du bist der ganz andere. Du bist ewig – alles Irdische ist zeitlich und vergänglich. Wer kann fassen, wer Du bist, und Deine Größe ergründen?

Ich bete Dich an, Du lässt geschaffene, armselige Kreaturen, die wiedergeboren sind durch deinen Heiligen Geist, ein unvergänglicher Same sein, der durch Dich und in Dir bleibt in Ewigkeit, und der teilhat an Deiner Herrlichkeit und Macht.

Amen.

Unser Vater,

wir heben unsere Augen auf zu Dir und wissen:
Unsere Hilfe kommt, ja sie kommt gewiss – von dem,
der Himmel und Erde gemacht hat, der alle Macht und
Gewalt hat, uns zu helfen, und dessen Herz Liebe ist,
die helfen will.

Wir wollen jetzt wegsehen von dem Sichtbaren, all dem
Dunklen und Sinnlosen, dem Sieg der
Finsternismächte auf unserer Erde. Wir wollen auf Dich
sehen, den Sohn des Vaters, unseren
Herrn Jesus Christus, der Du gesprochen hast:
„Es ist vollbracht!“ und „Siehe, ich mache alles neu!“

Wir sehen auf Dich, den Auferstandenen, den
Siegesfürsten, der die Welt aus all ihrem Wirrnissen
triumphierend zum Sieg führt. Wir wissen und glauben:
Du bist der Letzte und sprichst darum das letzte Wort.
Dir müssen sich Tod und Hölle zu Füßen legen. Und alle
Knie im Himmel und auf Erden und unter der Erde
werden sich noch vor Dir beugen, dem Herrn aller
Herren.

Amen

Gepriesen seist Du, Herr Jesus,

Du gingst in die Nacht –
und bist doch das Licht der Welt.
Du zagtest und klagtest und bist doch die Quelle ewiger Freude, unser Seligmacher.

Gepriesen seist Du, Herr Jesus,

Du liebest Dich mit einem Kuss verraten,
der Du Sündern und Gottlosen
den Kuss der Vergebung gibst.

Gepriesen seist Du, Herr Jesus,

Du hast uns durch Deine starke Hand geschaffen
und liebest doch Deine Hände binden,
aus Liebe zu uns.

Gepriesen seist Du, Herr Jesus,

Du liebest Dich von Sündern anklagen und
richten, der Du der Welten Schöpfer
und Richter bist.

Gepriesen seist Du, Herr Jesus,

Du liebest Deinen Leib,
der ein Tempel der Gottheit war, geißeln,
auf dass unser Leib auferstehe in Herrlichkeit.

Gepriesen seist Du, Herr Jesus,

Du liebest Dich mit Dornen krönen, schmähen
und verspotten, der Du Herr und König
des Himmels und der Erde bist.

Gepriesen seist Du, Herr Jesus,

Du trugst das schwere Kreuz,
die Last der Sünden, Dir aufgeladen von denen,
die Dich als ihren König und Befreier
auf ihren Schultern tragen sollten.

Gepriesen seist Du, Herr Jesus,

Du für uns Gekreuzigter
Du trägst die Sünden der Welt, anstatt
die Sünder zu verdammen,
der Du ihr Herr und Richter bist.

Gepriesen seist Du, Herr Jesus,

Du scheutest nicht Leiden und Spott, Marter und Hohn, weil die Liebe Dich nicht
achten ließ
der Leiden große Zahl.

Anbetung solcher Liebe!

Anbetung unserem Gott und Herrn,
den nie ein Mensch,
kein Seraph je ergründen kann,
der ewig und allmächtig,
allweise und allgegenwärtig ist,
dem nichts unbekannt ist,
was da geschieht im ganzen Weltall,
ohne den kein Sperling vom Dach fällt.

Gepriesen sei Seine Majestät und Größe,
vor der alles ein Nichts, ein Staubkörnlein ist.

Groß ist der Allmächtige,
nicht auszurühmen Seine Stärke,
nicht genug zu preisen die Macht seiner Liebe.
Ihn rühmen alle Himmel,
die Cherubim neigen sich vor Ihm,
die Engelheere beten Ihn an.

Ohne Ende, ohne Aufhören
wird der Lobpreis sein
auf den ewigen dreieinigen Gott.
Himmel und Erde vergehen – doch Er bleibt.
Sein Ruhm erschallt durch die Ewigkeiten
der Ewigkeiten.

Heilig und herrlich ist Sein Name,
stark und allmächtig Sein Tun,
ewig und wunderbar Sein Walten,
unbegreiflich Seine Liebe –
Er gab uns Seinen eingeborenen Sohn
zum Erlöser der Welt

Anbetung Ihm, dem Allerhöchsten
von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen

M. Basilea Schlink